

# Aktuelles zur GAP ab 2023

Was kommt auf die Landwirte zu?

**Mitgliederversammlung des  
Saatbauverband West e.V.**  
Kirchheimbolanden, 4. November 2022

**Sebastian Schneider**  
Referat IIIa

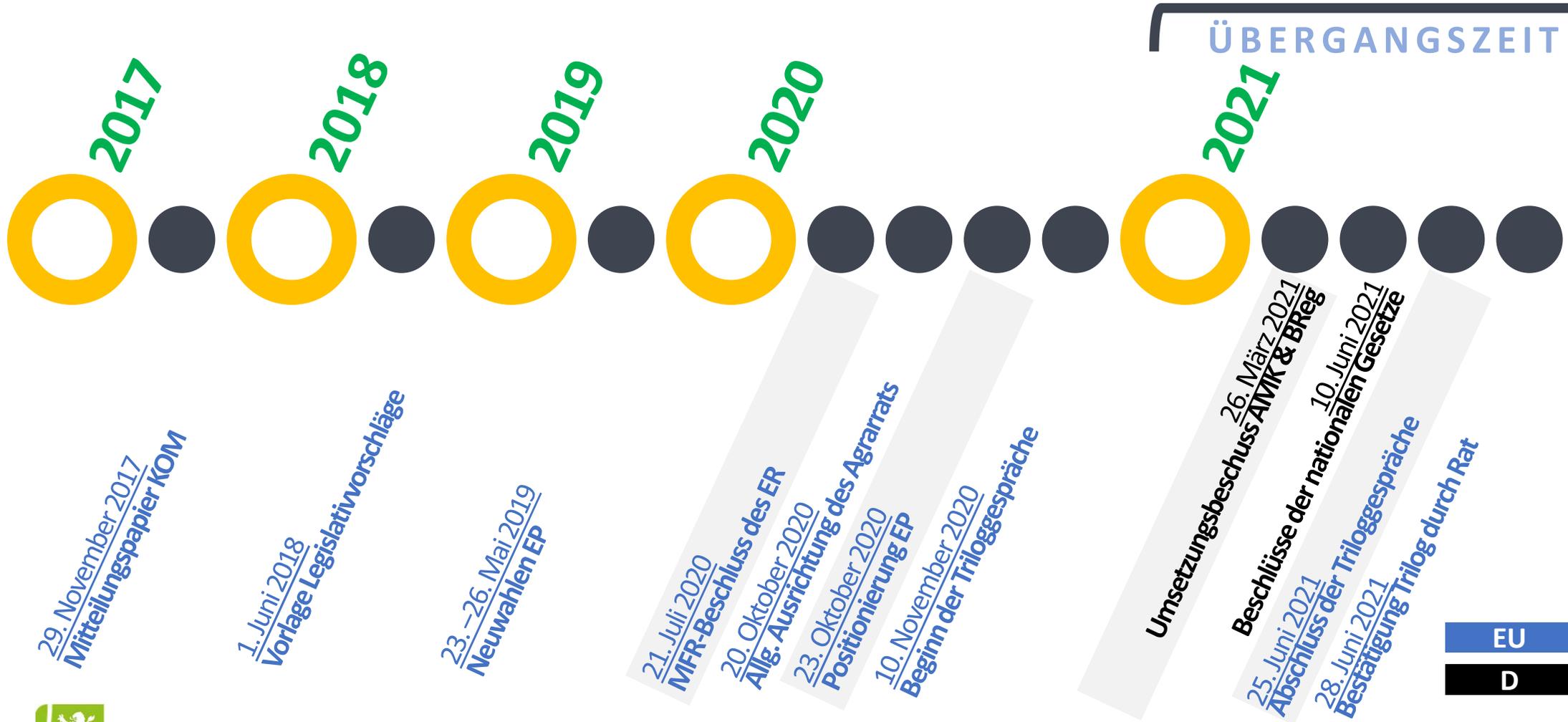


**Hessischer  
Bauernverband**

Foto: Pixabay | eigmatk17



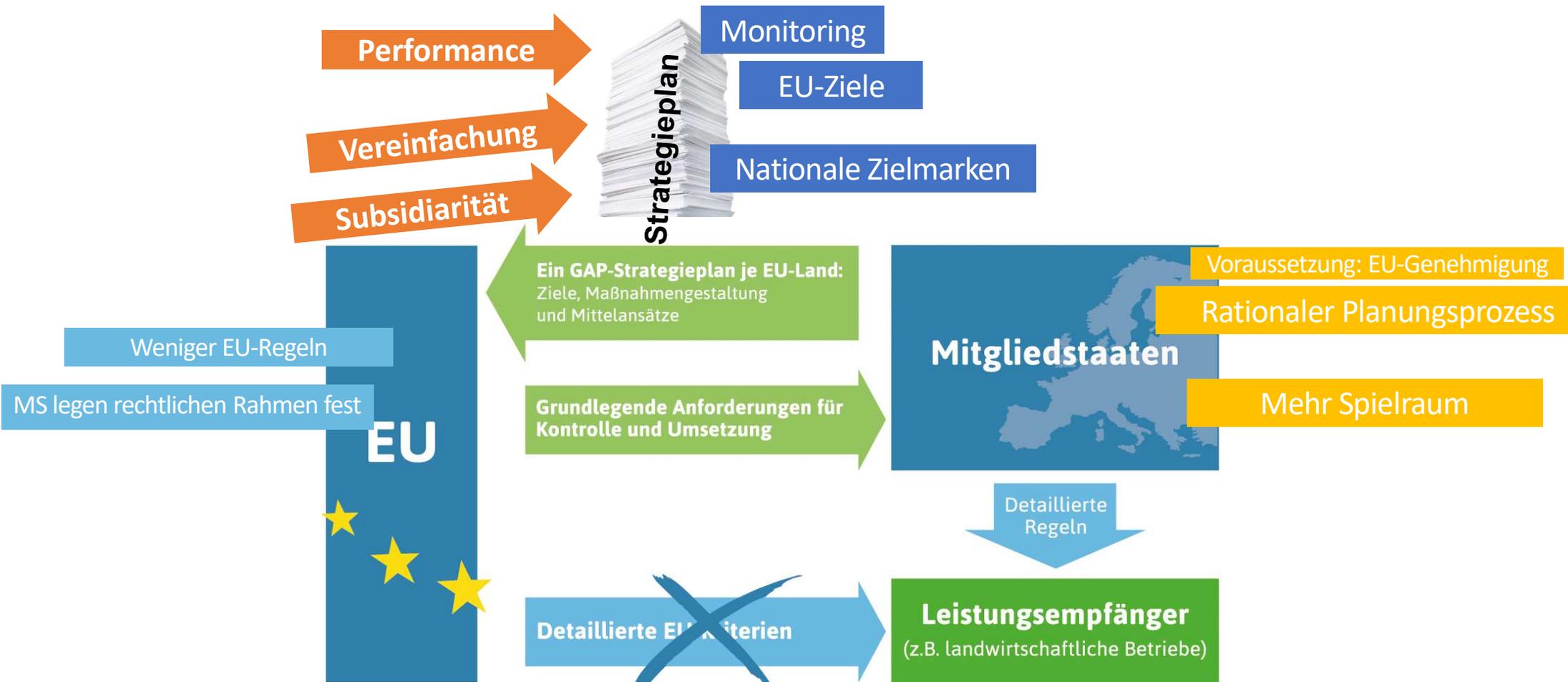
# Was lange währt... (I)



# Was lange währt... (II)



# Reformansatz der EU-Kommission: ‚New Delivery Model‘



Quelle: Vorschlag der EU-Kommission, Juni 2018

©Situationsbericht 2019/Gr42-2

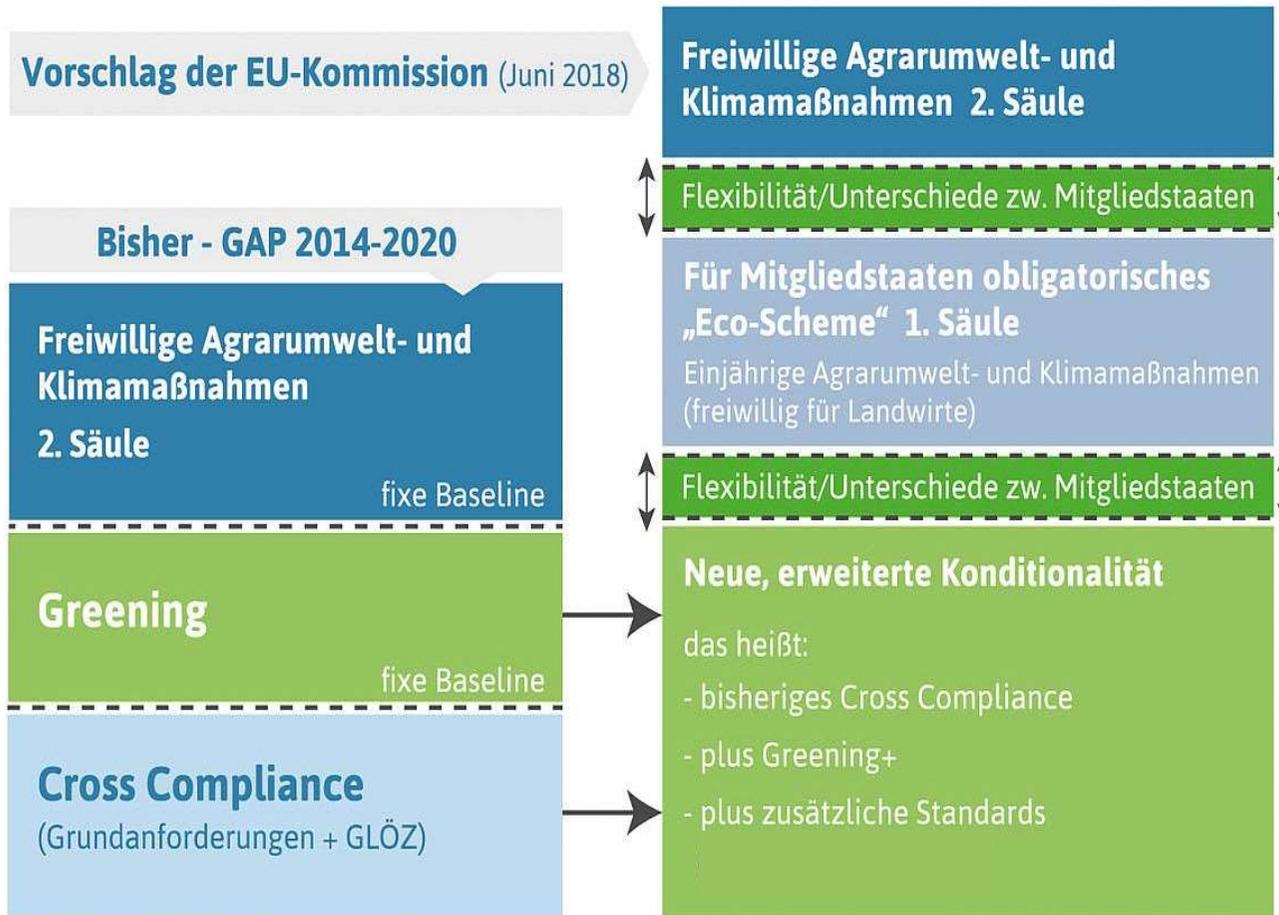
# Mehrjähriger Finanzrahmen (MFR) 2021–2027

	Vorschlag der EU-Kommission vom 2. Mai 2018		Vorschlag der finnischen Ratspräsidentschaft aus Dezember 2019		Vorschlag des Ratspräsidenten vom 14. Februar 2020		Technisches Verhandlungsdokument der EU-Kommission vom 21. Februar 2020		Vorschlag der EU-Kommission vom 27. Mai 2020		Beschluss des Europäischen Rates vom 21. Juli 2020	
	Angaben in Mrd. EUR	Veränd. in Prozent zu 2020 (ohne GB)	Angaben in Mrd. EUR	Veränd. in Prozent zu 2020 (ohne GB)	Angaben in Mrd. EUR	Veränd. in Prozent zu 2020 (ohne GB)	Angaben in Mrd. EUR	Veränd. in Prozent zu 2020 (ohne GB)	Angaben in Mrd. EUR	Veränd. in Prozent zu 2020 (ohne GB)	Angaben in Mrd. EUR	Veränd. in Prozent zu 2020 (ohne GB)
<b>GAP insgesamt</b>	<b>365</b>	<b>-4,6</b>	<b>376,8</b>	<b>-1,5</b>	<b>370,8</b>	<b>-3,0</b>	<b>375</b>	<b>-2,0</b>	<b>391,4</b>	<b>2,3</b>	<b>387,1</b>	<b>1,1</b>
1. Säule	286,2	-1,1	286,2	-1,1	289	-0,2	290,7	0,4	290,7	0,4	291,1	0,6
Direktzahlungen	267,5	-3,0 <sup>1)</sup>	267,5	-3,0 <sup>1)</sup>	270,3	-2,0 <sup>2)</sup>	272	-1,4 <sup>3)</sup>	272,0	1,4 <sup>3)</sup>	270,1	-1,0 <sup>4)</sup>
2. Säule	78,8	-15,3	90,2	-3,0	81,8	-12,1	84,3	-9,4	100,7	8,4	96,0	2,9 <sup>5)</sup>

<sup>1)</sup> Im EU-Durchschnitt, nach externer Konvergenz für Deutschland -3,9%<sup>2)</sup> ... für Deutschland -2,9%<sup>3)</sup> ... für Deutschland -2,3%<sup>4)</sup> ... für Deutschland -2,9% bis -3,0%<sup>5)</sup> Deutschland + 5,5%

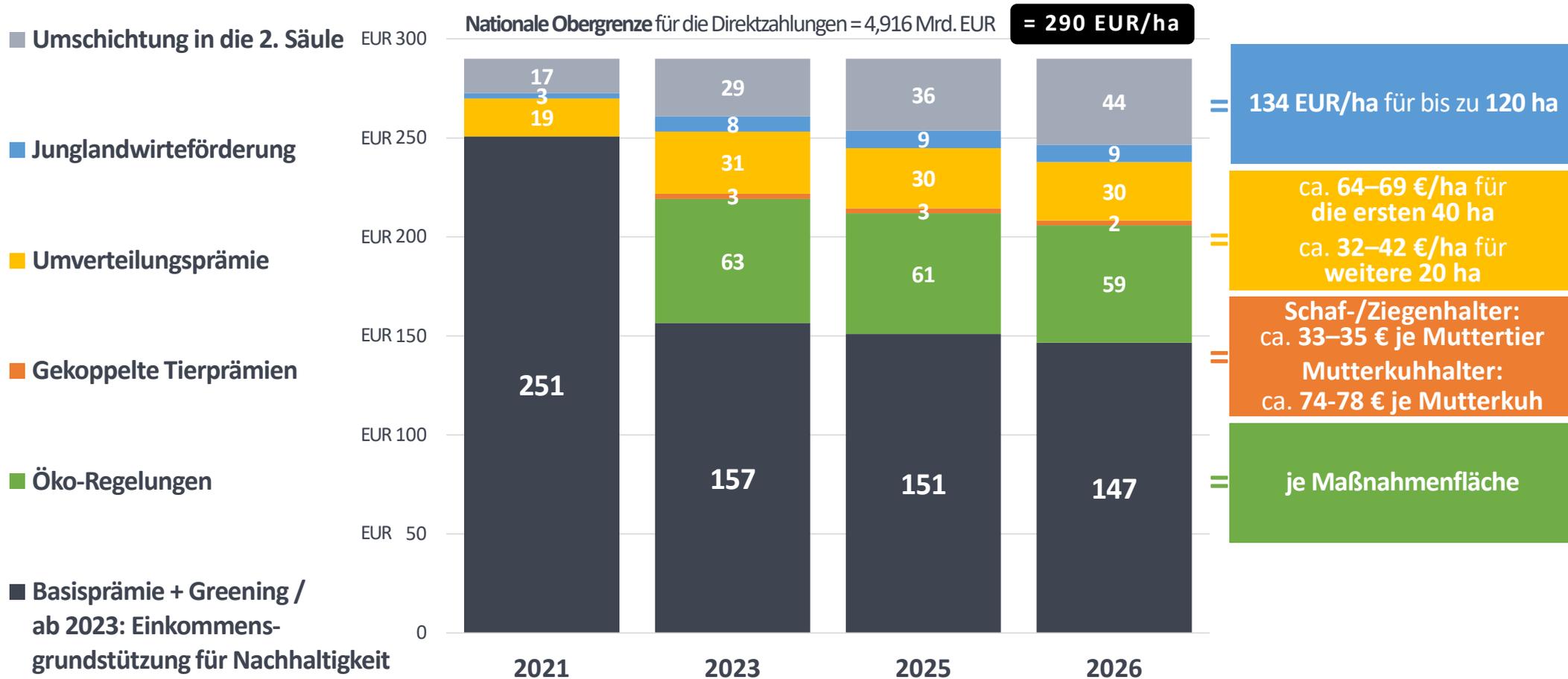
Quellen: Europäische Kommission, Europäischer Rat, Ratspräsidentschaft, BMEL, BMF – Stand: 23. Juli 2020

# Grüne Architektur der GAP



Quelle: Vorschlag der EU-Kommission, Juni 2018 ©Situationsbericht 2019/Gr42-5

# Mittelverteilung 1. Säule und abgeleitete Förderhöhen



# Antragsjahr 2021 vs. Antragsjahr 2023

## GAP 2014 – 2020

Prämie 2021

Freiwillige AUKM der Länder

Junglandwirteprämie

44 EUR/ha

Umverteilungsprämie

50 & 30 EUR/ha

Greeningprämie

Erhaltung von DGL  
Anbaudiversifizierung  
Ökologische Vorrangflächen

83 EUR/ha

Basisprämie

Einhaltung Cross Compliance  
(GLÖZ & GAB)

171 EUR/ha

## GAP 2021 – 2027

geplante Einheitswerte 2023

Freiwillige AUKM der Länder

gekoppelte Tierprämie

78 & 53 EUR/Tier

Junglandwirteprämie

134 EUR/ha

Umverteilungsprämie

69 & 42 EUR/ha

Eco Schemes

einjährige AUKM (freiwillig für Landwirte)

45–1.300 EUR/ha

Einkommensgrundstützung für

Nachhaltigkeit

Neue, erweiterte Konditionalität (GLÖZ & GAB)

156 EUR/ha



Hessischer  
Bauernverband

# Grüne Architektur der GAP



Quelle: Vorschlag der EU-Kommission, Juni 2018 ©Situationsbericht 2019/Gr42-5

# ~~Cross Compliance~~ + **Greening** Konditionalität

## GLÖZ 2014-2020/2022 (Cross Compliance)

- GLÖZ 1**  
Schaffung von Pufferstreifen entlang von Wasserläufen
- GLÖZ 2**  
Einhaltung der Genehmigungsverfahren für die Verwendung von Wasser zur Bewässerung, falls entsprechende Verfahren vorgesehen sind
- GLÖZ 3**  
Schutz des Grundwassers gegen Verschmutzung etc.
- GLÖZ 4**  
Mindestanforderungen an die Bodenbedeckung
- GLÖZ 5**  
Mindestpraktiken zur Bodenbearbeitung entsprechend den standortspezifischen Bedingungen zur Begrenzung der Bodenerosion
- GLÖZ 6:**  
Erhaltung des Anteils der organischen Substanz im Boden mittels geeigneter Verfahren einschließlich des Verbots für das Abbrennen von Stoppelfeldern etc.
- GLÖZ 7**  
Keine Beseitigung von Landschaftselementen einschl. ggf. von Hecken, Teichen, Gräben, Bäumen etc.

## GREENING

- **Dauergrünlandehalt**
- **Anbaudiversifizierung**
- **Ökologische Vorrangflächen**



Hessischer  
Bauernverband

## GLÖZ 2023-2027 (Konditionalität)

- GLÖZ 1**  
*Erhaltung von Dauergrünland*
- GLÖZ 2**  
*Mindestschutz von Feuchtgebieten und Mooren* (HE: 900 ha AL)
- GLÖZ 3**  
*Verbot des Abbrennens von Ackerstoppeln, außer aus Gründen der Pflanzengesundheit*
- GLÖZ 4**  
*Schaffung von Pufferzonen entlang von Wasserläufen*
- GLÖZ 5**  
*Mindestpraktiken der Bodenbearbeitung zur Begrenzung des Risikos der Degradierung von Böden einschließlich der Berücksichtigung der Hangneigung* (HE: 275.000 ha)
- GLÖZ 6**  
*Mindestanforderungen an die Bodenbedeckung in den sensibelsten Zeiten*
- GLÖZ 7**  
*Fruchtwechsel auf Ackerland (2024—2027; 2023: GAPAusnV)*
- GLÖZ 8**  
*Mindestanteil von Ackerland an nichtproduktiven Flächen und Landschaftselementen (2024—2027; 2023: GAPAusnV)*
- GLÖZ 9**  
*Verbot der Umwandlung oder des Pflügens von als umweltsensibel eingestuften Dauergrünlandflächen in Natura-2000-Gebieten* (HE: 78.000 ha)

ab 2023: GAB 7-9: Tierkennzeichnung / Tierregistrierung

# GLÖZ 2: Schutz von Feuchtgebieten und Mooren

GAPKondV vom  
17.12.2021

Entwurf der 1.  
Änderung der  
GAPKondV vom  
11.10.2022

- **Pflug- und Umwandlungsverbot** von Dauergrünland/Dauerkulturen zu Ackerflächen; Keine Eingriffe ins Bodenprofil mit schweren Baumaschinen, **keine Bodenwendung** (tiefer als 30 cm), keine Auf-/Übersandung  
Hinweis: **Flache Bodenbearbeitung** gilt nicht als Pflügen, d. h. z. B. Walzen, Schlitzen, Striegeln, flach in den Boden wirkende mechanische Eingriffe
- Festlegung der **Gebietskulissen durch Länder** nach Kriterien für Feuchtgebiete/Moore, Böden/Bodentypen, Mindestgrößen;
- **Neuanlage Drainagen** (ab 1.1.2022) nur mit Genehmigung **im Einvernehmen mit Naturschutzbehörden; Beachtung klimarelevanter Belange**
- **Bestehende Drainagen:** Instandsetzung/Erneuerung möglich, **unter gleichzeitiger Geringhaltung der Mineralisierung organischer Substanz**
- **Standortangepasste nasse Nutzung im Sinne Paludikultur zulässig**, soweit Fläche für Direktzahlungen förderfähig; Gilt nicht in ökologisch wertvollen Gebieten (FFH-Gebiete oder Gebiete mit bestimmtem Grünlandlebensraumtyp)

# GLÖZ 4: Pufferstreifen an Gewässern

GAPKondV vom  
17.12.2021

- Schaffung von Pufferstreifen an Gewässern (**3 m**) mit Verbot des Ausbringens von Düngemitteln/Pflanzenschutzmitteln und Biozidprodukten
- **Abstandsregelung gilt nicht bei Gewässern**, die **keine im Sinne des Wasserhaushaltsgesetzes** sind (kleine Gewässer von wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung, z. B. Straßengräben, Be-/Entwässerungsgräben, Heilquellen)
- **Länder können** in Gebieten, in denen die landwirtschaftlichen Flächen in einem erheblichen Umfang von **Be-/Entwässerungsgräben** durchzogen sind, den **Abstand** mit entsprechender Begründung **verringern** (nicht kleiner als 1 m)
- Geforderte größere Abstände z. B. nach landw. Fachrecht (DüV, PflSchAnwV, PflSchG) oder nationalem Umweltrecht bleiben unberührt

- **Damit künftig Sanktionsrelevant im Rahmen der GAP**
- **Stillegung nach GLÖZ 8 entlang der GLÖZ-4-Gewässer ist möglich**
- **Auf betreffenden GLÖZ-4-Streifen besteht kein Anspruch auf GAK-Ökolandbauprämie**



# GLÖZ 5: Erosionsschutz

GAPKondV vom  
17.12.2021

Entwurf der 1.  
Änderung der  
GAPKondV vom  
11.10.2022

- Maßnahmen zur Erosionsbegrenzung auf Landwirtschaftsflächen nach **Grad der Wasser-/Winderosionsgefährdung** durch Landesverordnung
- Klasse **Wasser 1**: Kein Pflügen vom **1.12.** bis **15.2.**; Pflügen nach Ernte der Vorfrucht nur bei Aussaat bis **1.12.**
- Klasse **Wasser 2**: Kein Pflügen vom **1.12.** bis **15.2.**; Pflügen von **16.2.** bis **30.11.** nur bei unmittelbarer Aussaat zulässig; Späteste Aussaat **30.11.**; Bei über 45 cm Reihenabstand zuvor kein Pflügen zulässig
- Klasse **Wind**: Pflügen nur bei Aussaat vor **1.3.** zulässig; Ab **1.3.** Pflügen zulässig bei unmittelbarer Aussaat; Allg. Verbot des Pflügens bei Reihenkulturen mit bestimmten Ausnahmen (Grünstreifen, Dämme etc.)
- ~~Ausnahme für Ackerflächen, die einer Fördermaßnahme zum Erosionsschutz unterliegen~~

- **Länderoptionen zur Regelung von Ausnahmen/Besonderheiten wg. Witterung, Bodenarten, bei bestimmten Kulturen, bei Erfordernissen Pflanzenschutz** !

# GLÖZ 6: Mindestbodenbedeckung im Winter (I)

GAPKondV vom  
17.12.2021

Entwurf der 1.  
Änderung der  
GAPKondV vom  
11.10.2022

- Mindestbodenbedeckung vom ~~1.12.~~ **15.11.** (Antragsjahr) bis **15.1.** (Folgejahr) **auf mindestens 80 Prozent des betrieblichen AL**
- **Durch:** Mehrjährige Kulturen, Winterkulturen, Zwischenfrüchte, Stoppelbrache von Körnerleguminosen und Getreide ohne Mais (bei Stoppelbrache keine Bodenbearbeitung), sonst. Begrünungen (z. B. Mulchauflage, Untersaat in Hauptkultur), mulchende nicht wendende Bodenbearbeitung(?), Folien/Vlies/Netz
- ~~Länderoptionen zur Regelung von Ausnahmen/Besonderheiten wg. Witterung, bei bestimmten Kulturen, bei Erfordernissen Pflanzenschutz~~
- ~~Allg. Ausnahmen gelten für~~
  - ~~Ackerland mit späträumenden Kulturen mit Ernte nach 1.10. und Verbleib von Ernteresten/Mulchauflage bis 15.1.~~
  - ~~Ackerland mit vor 1.12. vorgeformten Dämmen sofern Bodenbedeckung nicht möglich;~~
  - ~~Ackerland mit Förderung zum Erosionsschutz (z. B. Zwischenfrüchte)~~
- **Abweichend von oben:**
  - **Ackerland mit zur Bestellung im darauffolgenden Jahr vorgeformten Dämmen (Kartoffeln, Erdbeeren, Möhren, Spargel), vom 15.11 bis zum 15.01 zwischen den Dämmen eine Selbstbegrünung zuzulassen,**
  - **Ackerland mit im darauffolgenden Jahr angebauten frühen Sommerkulturen\* vom 15.09. bis zum 15.11 eine Mindestbodenbedeckung sicherzustellen,**
  - **Ackerland mit einer Bodenart korrespondierend mit mindestens 17 Prozent Tongehalt beginnend unmittelbar nach der Ernte bis zum 1.10. eine Mindestbodenbedeckung sicherzustellen**



# GLÖZ 6: Mindestbodenbedeckung im Winter (II)

Entwurf der 1.  
Änderung der  
GAPKondV vom  
11.10.2022

## Frühe Sommerkulturen

soweit deren Aussaat oder Pflanzung bis zum 31. März des Antragsjahres, in Lagen über 500m NN bis 15. April des Antragsjahres erfolgt:

1. Sommergetreide ohne Mais und Hirse
2. Leguminosen ohne Sojabohnen
3. Sonnenblumen, Sommerraps, Sommerrüben, Körnersenf, Körnerhanf, Leindotter, Lein, Mohn, Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, Küchenkräuter, Faserhanf, Buchweizen, Amaranth, Quinoa, Klee gras, Klee- bzw. Luzerne gras-Gemisch, Acker gras, Grünland einsaat, Kartoffeln, Rüben, Gemüse kulturen

# GLÖZ 7: Fruchtwechsel auf Ackerland (I)

GAPKondV vom  
17.12.2021

Entwurf der 1.  
Änderung der  
GAPKondV vom  
11.10.2022

- **Aussetzung in 2023, d. h. Fruchtwechsel nach § 18 GAPKondV erstmalig in 2024** !
- Im Antragsjahr auf **mind. 33 % der Ackerflächen\*** des Betriebes ein **Wechsel der Hauptkultur** bezogen auf das Vorjahr (erstmal im Jahr 2023)
- **auf mindestens zusätzlichen 33 Prozent des Ackerlands\* Fruchtwechsel** entweder Anbau einer anderen Hauptkultur, Anbau einer **Zwischenfrucht** oder durch die Begrünung infolge einer **Untersaat** (vor 15.10. Aussaat Zwischenfrucht oder Begrünung/Untersaat in Hauptfrucht (bis 15.2.))
- ~~Zulässig auf max. 50 der betrieblichen Ackerfläche:  
vor 15.10. Aussaat Zwischenfrucht oder Begrünung/Untersaat in Hauptfrucht (bis 15.2.)~~
- ~~Länderoptionen durch Rechtsverordnung~~
  - ~~Für bestimmte Kulturen und auf max. 50 % der betriebl. Ackerfläche Länderregelungen für mehrjährigen Fruchtwechsel mit Wechsel spätestens im dritten Jahr~~
  - ~~Mögliche Ausnahmen für Saatgutmais, Tabak und Roggen in Selbstfolge~~
- **Darüber hinaus Wechsel der Hauptkultur auf den restlichen Ackerflächen spätestens im dritten Jahr (erstmal im Jahr 2024)**
- **Verpflichtungen nach den Absätzen 1 bis 3 gelten generell nicht auf Ackerland mit folgenden Hauptkulturen:**
  - **1. Mais zur Herstellung anerkannten Saatgutes,**
  - **2. Tabak,**
  - **3. Roggen in Selbstfolge.**
- **\* Ackerland eines Betriebes abzüglich ausgenommener Flächen für den Anbau von Mais zur Herstellung von anerkanntem Saatgut, von Tabak und von Roggen.** !



# GLÖZ 7: Fruchtwechsel auf Ackerland (II)

GAPKondV vom  
17.12.2021

Entwurf der 1.  
Änderung der  
GAPKondV vom  
11.10.2022

- **Ausgenommen** sind mehrjährige Kulturen, Gras o. andere Grünfütterpflanzen (inkl. solche zur Saatguterzeugung), brachliegende Flächen, Rollrasenerzeugung, Klee gras und Luzerne in Reinsaat, Leguminosen in Mischungen
- **Ausnahmen für Betriebe:**
  - mehr als 75 % Ackerfutter auf AL (oder Brachflächen oder Hülsenfrüchten oder Kombination) bei Restfläche von max. 50 ha
  - mehr als 75 % DGL (oder Gras/GFP oder Kombination) der beihilfefähigen LF bei Restfläche von max. 50 ha
  - bis zu 10 ha AL je Betrieb
  - Ökolandbaubetriebe erfüllen „per se“

# GLÖZ 8: Nichtproduktive Flächen oder LE

GAPKondV vom  
17.12.2021

Entwurf der 1.  
Änderung der  
GAPKondV vom  
11.10.2022

- Aussetzung in 2023, d. h. Ausweisung nichtproduktive rFlächen nach § 21 GAPKondV erstmalig in 2024 (formale Beantragung auch in 2023 notwendig) !

- Pflicht nach GLÖZ 8 sind **4 % des Ackerlandes** einschl. Landschaftselemente (LE)
- **Mindestparzellengröße 0,1 ha** (gilt nicht für LE; keine Gewichtungsfaktoren mehr); **Angerechnet werden:** LEs an der Fläche, CC-geschützte Les; GLOZ-4-Pufferstreifen
- Keine Bodenbearbeitung; Keine Düngemittel- oder PSM-Anwendung
- **Selbstbegrünung und aktive Begrünung** der Brachflächen während des ganzen Antragsjahres; **Aktive Begrünung mit speziellen Anforderungen, z. B. keine Reinsaat**
- **Ackerstatus? „Pause-Taste“** nach §7 Abs. 6 GAPDZV (gilt für GLÖZ und Eco Schemes)
- Ab **15.8.1.9.** Aussaat/Pflanzung/Beweidung (**bei WiRaps und WiGerste ab 15.8.**); ab **1.8.** Länderoption für Beweidung/Schnittnutzung für Futterzwecke
- **Ausnahmen für Betriebe:** > 75 % Ackerfutter; > 75 % DGL, bis 10 ha AL je Betrieb

- Auf betreffenden GLÖZ-8-Brachen besteht kein Anspruch auf GAK-Ökolandbauprämie, entsprechend soll diese betriebsindividuell gekürzt werden !

# Bundesratsbeschluss zu GLÖZ 7 und GLÖZ 8 im Antragsjahr 2023 – § 3 GAPAusnV: Zusätzliche Anrechnungsmöglichkeit von produktiven Flächen

- (1) **Zusätzlich** zu den Anrechnungsmöglichkeiten nach § 20 Absatz 1 der GAPKondV kann für das Antragsjahr 2023 **auch eine Fläche angerechnet werden, die für die Erzeugung von Getreide, Sonnenblumen oder Leguminosen genutzt wird**. Satz 1 findet **keine Anwendung** soweit der Begünstigte beantragt:
1. Zahlungen für die **Öko-Regelung 1a oder 1b** oder
  2. Zahlungen für solche **Umwelt-, Klima- und andere Bewirtschaftungsverpflichtungen**, die den GLÖZ-Standard „Mindestanteil der landwirtschaftlichen Fläche für nichtproduktive Flächen oder Landschaftselemente“ umfassen.

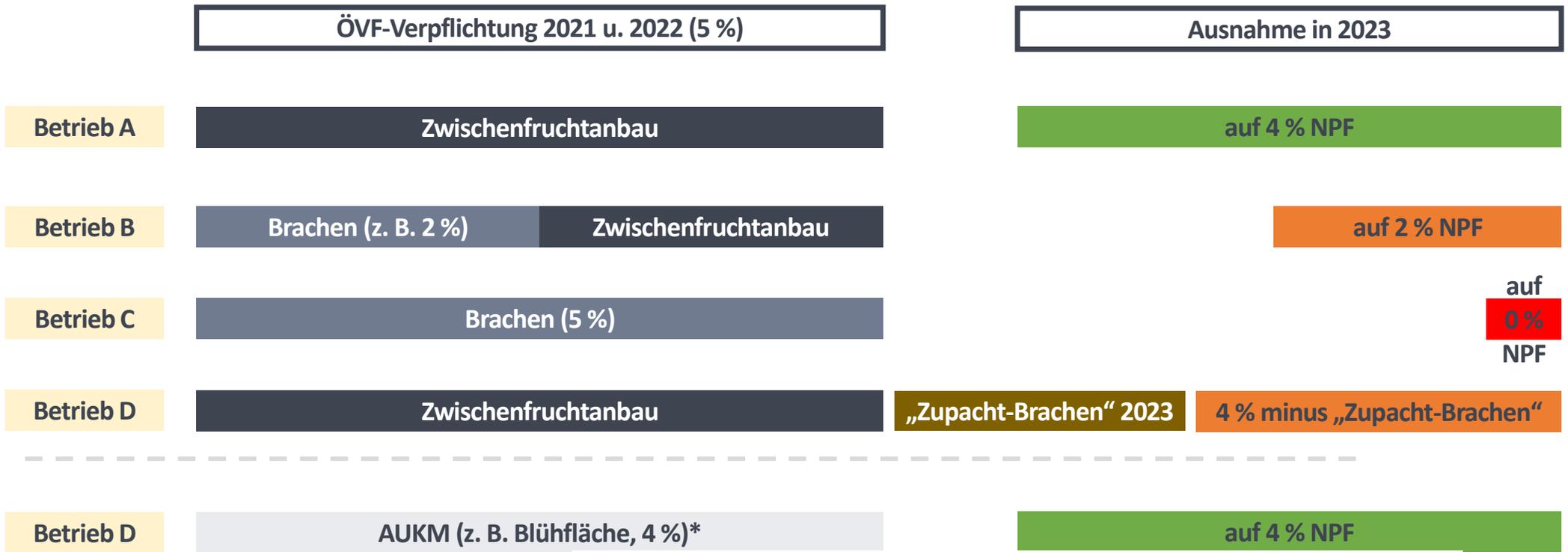
Die **Anrechnungsmöglichkeit** gilt **nicht** für Flächen, auf denen Mais, Sojabohnen oder Niederwald mit **Kurzumtrieb** angebaut wird.

- (2) Absatz 2 legt fest, dass **Begünstigte, die über Flächen verfügen, die sowohl im Antragsjahr 2021 als auch im Antragsjahr 2022 nach § 10 Absatz 2 Nummer 6 oder § 11 Absatz 1 Satz 2 InVeKoS-Verordnung in den Sammelanträgen angegeben wurden (= nicht für die Erzeugung genutzte Flächen oder als ÖVF-Brachfläche)**, von der **zusätzlichen Anrechnungsmöglichkeit** nach Absatz 1 Satz 1 erster Halbsatz nur **unter der Bedingung** Gebrauch machen können, dass **diese** Flächen auch im Antragsjahr **2023 als nicht produktive Fläche** angegeben werden.

Satz 2 ordnet dies **nicht** für Flächen an, die entsprechenden Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen unterlagen.



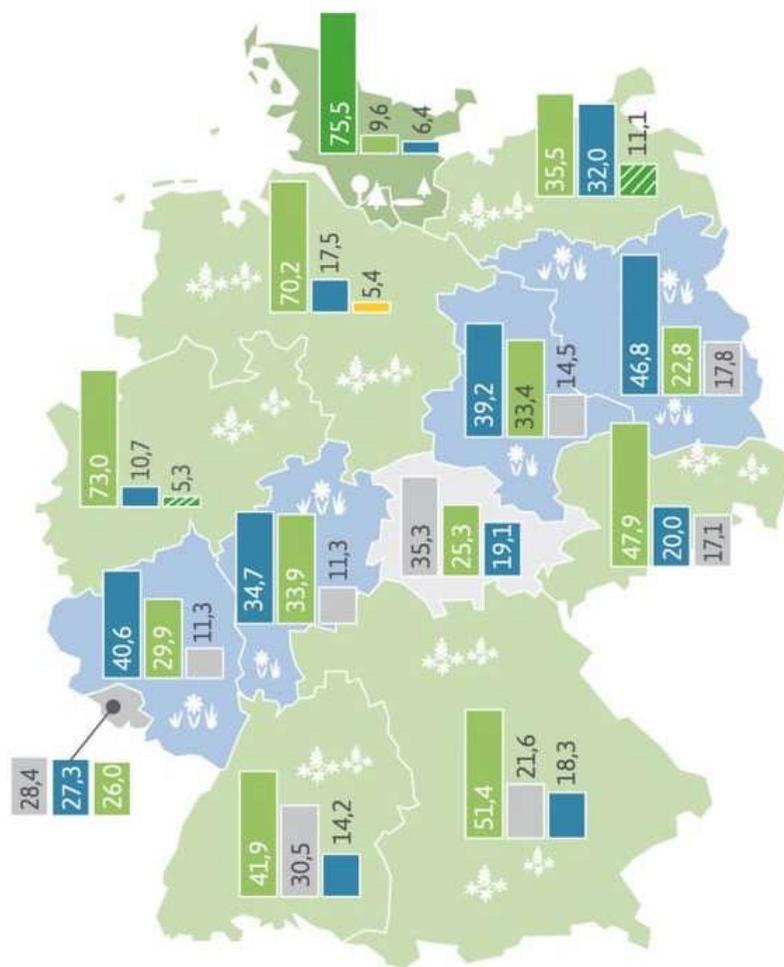
# Bundesratsbeschluss zu GLÖZ 7 und GLÖZ 8 im Antragsjahr 2023 – § 3 GAPAusnV: Zusätzliche Anrechnungsmöglichkeit von produktiven Flächen



\*ÖVF in diesem Fall zur Veranschaulichung vernachlässigt

# Ökologische Vorrangflächen im Greening

Vorwiegende Maßnahmen 2021 (gewichtete Flächen)



in Prozent der beantragten ÖVF je Bundesland

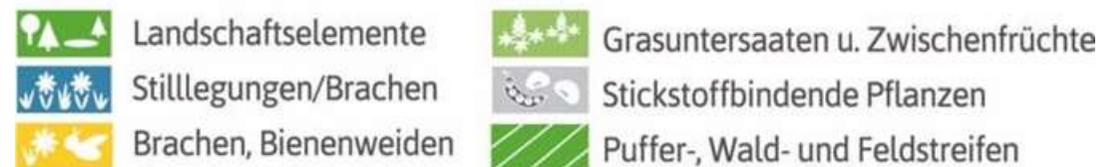
HE:

ca. 9.000 ha ÖVF Brache

ca. 1.400 ha Honigbrache einjährig

ca. 600 ha Honigbrache mehrjährig

exkl. „echter“ Brachen



Quelle: BMEL

© Situationsbericht 2022/Gr43-4

## § 2 Aussetzung der Verpflichtung zum Fruchtwechsel auf Ackerland

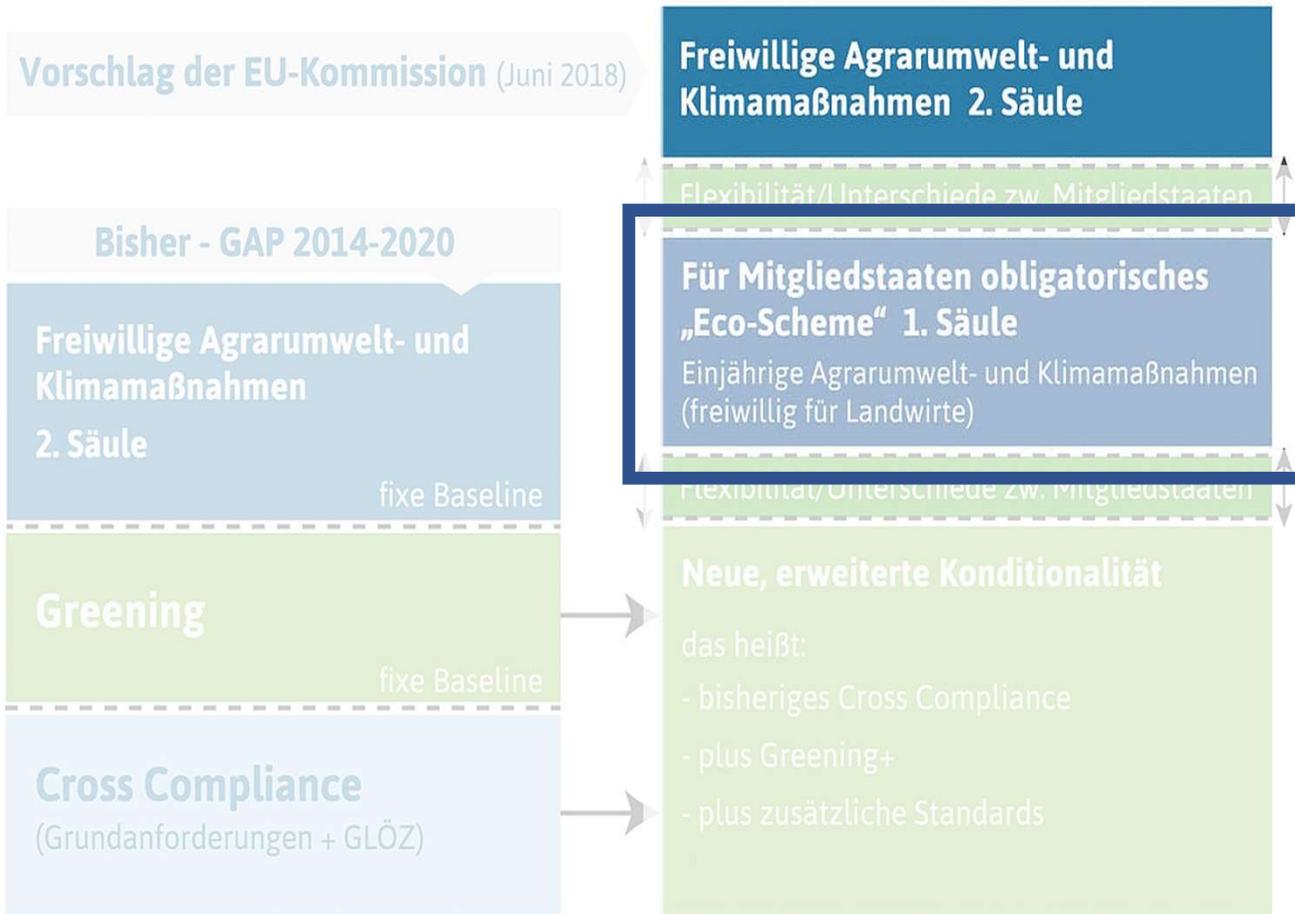
- (1) Abweichend von § 18 der GAP-Konditionalitäten-Verordnung (...) in der jeweils geltenden Fassung muss der **Begünstigte für das Antragsjahr 2023 nicht die Pflicht zum jährlichen Wechsel der Hauptkultur** einhalten.
- (2) Soweit nach § 18 der GAP-Konditionalitäten-Verordnung vorgesehen ist, dass auf einem Teil der Ackerflächen eines Betriebes ein **Wechsel der Hauptkultur spätestens im dritten Jahr** erfolgt, **bleibt diese Pflicht von Absatz 1 unberührt**.

Absatz 1 **setzt die Rotationspflicht für das Antragsjahr 2023 einmalig aus**, so dass die **landwirtschaftliche Hauptkultur im Jahr 2023 gegenüber dem Jahr 2022 nicht geändert werden muss**. Damit wird in der kommenden Herbstsaat beispielsweise der Anbau von Weizen nach Weizen (Stoppelweizen) möglich.

Absatz 2 stellt klar, dass sich die **Aussetzung der Rotationspflicht nicht auf später zu erfolgende Fruchtwechsel auswirkt**. Das heißt, dass im Falle einer Regelung, die vorsieht, dass auf einem Teil der Ackerflächen eines Betriebes ein Wechsel der Hauptkultur (statt jährlich) spätestens im dritten Jahr erfolgt, das **Antragsjahr 2023 trotz Aussetzung der Rotationspflicht mitzählt**.



# Grüne Architektur der GAP



Quelle: Vorschlag der EU-Kommission, Juni 2018 ©Situationsbericht 2019/Gr42-5

# Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahmen (AUKM): „Eco-Schemes“ und in der 2. Säule im Vergleich

## „Eco-Schemes“ in der 1. Säule (Umwelt- und Klimaverpflichtungen)

- Finanziert durch Mittel der 1. Säule
- Keine nationale Ko-Finanzierung
- Zahlungen je Hektar beihilfefähiger Fläche
- Einjährige Maßnahmen
- Jährliche Zahlungen
  - als flächenspezifische Zahlung zum Ausgleich von Kosten und Einkommensverlusten

Quelle: Vorschlag der EU-Kommission, Juni 2018

## „Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM)“ in der 2. Säule (Umwelt-, Klima- und andere Bewirtschaftungsverpflichtungen)

- Finanziert durch Mittel der 2. Säule
- Ko-Finanzierung durch die EU-Mitgliedstaaten
- Zahlungen je Hektar Landwirtschaftsfläche, aber auch Zahlungen je Vieheinheit möglich
- Mehrjährige Maßnahmen (5 bis 7 Jahre oder mehr)
- Jährliche Zahlungen zum Ausgleich von Kosten und Einkommensverlusten

**Problem:**  
„Kannibalisierung“ von AUKM der 2. Säule

©Situationsbericht 2021/Gr42-7

# Eco-Scheme-Maßnahmen nach §20 GAPDZG Prämiensätze (Einheitsbeträge) nach Anlage 4 GAPDZV

## 1) Flächen zur Verbesserung der Biodiversität\*

1a) Nichtproduktive Flächen auf Ackerland	Für 1 % des AL über GLÖZ hinaus - 1.300 EUR/ha Ab 1 bis 2 % - 500 EUR/ha Ab 2 bis 6 % - 300 EUR/ha
1b) Aufwertung von 1a durch Blühstreifen- oder -flächen auf Ackerland	Top-Up-Zahlung von 150 EUR/ha auf nach 1a) bereitgestellten Flächen
1c) Aufwertung von 1a durch Blühstreifen- oder -flächen in Dauerkulturen	Top-Up-Zahlung von 150 EUR/ha auf nach 1a) bereitgestellten Flächen
1d) Altgrasstreifen oder -flächen in Dauergrünland	Für 1 % - 900 EUR/ha Ab 1 bis 3 % - 400 EUR/ha Ab 3 bis 6 % - 200 EUR/ha
2) Anbau vielfältiger Kulturen mit mind. 5 Fruchtarten, mind. 10 % Leguminosen	30 45 EUR/ha für berücksichtigtes, förderfähiges AL des Betriebs
3) Beibehaltung von Agroforst	60 EUR/ha für berücksichtigtes, förderfähiges AL des Betriebs
4) Extensivierung des gesamten Dauergrünlands	2023: 115 EUR/ha für berücksichtigtes, förderfähiges DGL (ab 2024: 100 EUR/ha)
5) Extensivierung von Dauergrünlandflächen mit Nachweis von mind. 4 regionalen Kennarten	2023: 240 EUR/ha für berücksichtigtes, förderfähiges DGL (2025: 225 EUR/ha, 2026: 210 EUR/ha)
6) Acker- oder Dauerkulturflächen unter Verzicht von chem.-synthet. Pflanzenschutzmitteln	
6a) AL mit Sommergetreide (inkl. Mais), Leguminosen (inkl. Gemenge, außer Ackerfutter), Sommer-Ölsaaten, Hackfrüchte und Feldgemüse	2023: 130 EUR/ha (2024: 120 EUR/ha; ab 2025: 110 EUR/ha)
6b) AL mit Gras, Grünfütterpflanzen, Leguminosen (inkl. Gemenge)	50 EUR/ha
7) Landwirtschaftl. Fläche in Natura-2000-Gebieten	40 EUR/ha



# Übersicht zur Kombinierbarkeit von Eco Schemes auf ein und derselben Fläche

ÖR (Name) ÖR (Prämie)	ÖR 1a (Brache Ackerland)	ÖR 1b (Blühstreifen auf Brache aus ÖR 1a)	ÖR 1c (Blühstreifen Dauerkultur en)	ÖR 1d (Altgras- streifen)	ÖR 2 (Vielfältige Kulturen Betrieb)	ÖR 3 (Agroforst)	ÖR 4 (Extens. DGL Betrieb)	ÖR 5 (Kennarten)	ÖR 6 (Verzicht PSM Betrieb)	ÖR 7 (Natura 2000)
ÖR 1a (1300/500/300 €/ha)		+		-	-	-	-	-	-	+
ÖR 1b (Prämie 1a + 150 €/ha)			-	-	-	-	-	-	-	+
ÖR 1c (150 €/ha)				-	-	-	-	-	-	+
ÖR 1d (900/400/200 €/ha)					-	()	+	+	-	+
ÖR 2 (30 €/ha)						-	-	-	+	+
ÖR 3 (60 €/ha)							+	+	+	+
ÖR 4 (115 €/ha)								+	-	+
ÖR 5 (240 €/ha)									-	+
ÖR 6 (130/50 €/ha)										+
ÖR 7 (40 €/ha)										

## Legende

+ = auf derselben Fläche kombinierbar

- = nicht auf derselben Fläche kombinierbar

() = Kombination auf derselben Fläche möglich, ÖR 1d-Flächen müssten aber zwischen den Gehölzstreifen liegen.

Da bei ÖR 3 die Prämie anhand der Gehölzstreifen berechnet wird, werden die jeweiligen Prämien de facto nicht direkt auf derselben Fläche kombiniert.

Quelle: BMEL, 24. Februar 2022



Hessischer  
Bauernverband

Sebastian Schneider  
GAP ab 2023 – Was kommt auf die Landwirte zu?

Folie 72  
4. November 2022



	Förderhöhe VJ 2022	Förderhöhe VJ 2023
<b>A</b>	Umsetzung und Begleitung von Konzepten	
<b>B</b>	Förderung des ökologischen Landbaus	
<b>B.1</b>	Ökologischer Landbau	
	Ackerfläche	260 €/ha/Jahr neu: 300 €/ha/Jahr Einführung 5 Jahre 350 €/ha/Jahr
	Dauergrünland	190 €/ha/Jahr neu: 200 €/ha/Jahr Einführung 5 Jahre 220 €/ha/Jahr
	Feldgemüse	420 €/ha/Jahr neu: 500 €/ha/Jahr Einführung 5 Jahre 550 €/ha/Jahr
	Dauer- und Baumschulkulturen	750 €/ha/Jahr neu: 1.000 €/ha/Jahr Einführung 5 Jahre 1.325 €/ha/Jahr
	Transaktionskostenzuschuss	Bis zu 40€/ha, max. 600 €/Betrieb/Jahr
<b>C</b>	Förderung besonders nachhaltiger Verfahren im Ackerbau	
<b>C.1</b>	Vielfältige Kulturen im Ackerbau	
	Mindestens 5 Hauptkulturen (ohne Förderung Ökolandbau B.1)	90 €/ha/Jahr
	mit Förderung Ökolandbau (B.1)	55 €/ha/Jahr
	mit großkörnigen Leguminosen (ohne Ökolandbau)	110 €/ha/Jahr
	mit großkörnigen Leguminosen, mit Förderung Ökolandbau	75 €/ha/Jahr
	„HALM C.1 neu“ im Sinne einer Top-Up-Lösung	
<b>C.2</b>	Beibehaltung von Zwischenfrüchten über den Winter	
	Zwischenfrüchte in der Maßnahmenkulisse „C.2 a Zwischenfrüchte“	150 €/ha/Jahr
	Zwischenfrüchte in der Maßnahmenkulisse „C.2 b Zwischenfrüchte“	100 €/ha/Jahr
	Zwischenfrüchte bei Betrieben mit Förderverfahren B.1	50 €/ha/Jahr
	Variante „Einsatz von bienengerechten Zwischenfruchtmischungen“	+10 €/ha/Jahr
<b>C.3.1</b>	Einjährige Blühstreifen / -flächen	
	Kein Umbruch vor dem 15. September	600 €/ha/Jahr
	Kein Umbruch vor dem 31. Januar	750 €/ha/Jahr
<b>C.3.2</b>	Mehrjährige Blühstreifen / -flächen	
<b>C.3.3</b>	Gewässer- / Erosionsschutzstreifen	
		700 €/ha/Jahr / 700 €/ha/Jahr neu: 400 €/ha/Jahr
<b>C.3.4</b>	Ackerrandstreifen	
		660 €/ha/Jahr
<b>C.3.5</b>	Ackerwildkrautflächen	
		800 €/ha/Jahr neu: 500 €/ha/Jahr
<b>D</b>	Förderung besonders nachhaltiger Verfahren auf Dauergrünland	
<b>D.1</b>	Grünlandextensivierung	
		190 €/ha/Jahr neu: 150 €/ha/Jahr
<b>D.2</b>	Bodenbrüterschutz	
		190 €/ha/Jahr neu: 150 €/ha/Jahr
<b>D.3</b>	Kennartennachweis	
	mindestens vier Kennarten/Kennartengruppen	190 €/ha/Jahr
	mindestens sechs Kennarten/Kennartengruppen	280 €/ha/Jahr
	mindestens acht Kennarten/Kennartengruppen	340 €/ha/Jahr
<b>E</b>	Förderung besonders nachhaltiger Verfahren bei Dauerkulturen	
<b>G</b>	Erhaltung der Vielfalt der genetischen Ressourcen in der Landwirtschaft	
<b>H</b>	Förderung des Arten- und Biotopschutzes in Agrarökosystemen	

„Schaden“ im HALM in 2023 von schätzungsweise 14 Millionen EUR (ohne Ökolandbau)

Pilotprojekt im LK Kassel  
Top-Up-Möglichkeit zur ÖR 5  
Top-Up-Möglichkeit zur ÖR 5

Ersatzlos gestrichen

Änderung Förderhöhe

Neue Förderhöhe

erst ab HALM-Antrag 2023 (HALM 3)



Hessischer Bauernverband

Sebastian Schneider  
GAP ab 2023 – Was kommt auf die Landwirte zu?

Folie 73  
4. November 2022

# Schema Kombinationsmöglichkeiten - Beispiele

	Eco Schemes	HALM
Nicht sachlogisch und/oder rechtlicher Ausschluss	Nichtproduktive Flächen	Extensivierung DGL
	(...)	(...)
Sachlogisch und rechtlich möglich	Vielfältige Kulturen	Gewässerrandstreifen
	DGL-Extensivierung	DGL-Extensivierung
	(...)	(...)
Kombinierbar, aber Prämienabzug in der Zweiten Säule	Nichtproduktive Flächen	Mehrjährige Blühstreifen
	Verzicht auf PSM	Ökolandbauförderung
	(...)	(...)

# Kürzungen HALM B.1 bei Teilnahme an Eco Schemes

ECO SCHEMES	HALM B.1			
	Acker	Grünland	Gemüse	Dauerkulturen
1a) Nichtproduktive Flächen auf Ackerland	Keine Prämie		Keine Prämie	
1b) Aufwertung von 1a durch Blühstreifen- oder -flächen auf Ackerland	Keine Prämie		Keine Prämie	
1c) Aufwertung von 1a durch Blühstreifen- oder -flächen in Dauerkulturen				
1d) Altgrasstreifen oder -flächen in Dauergrünland				
2) Anbau vielfältiger Kulturen mit mind. 5 Fruchtarten, mind. 10 % Leguminosen				
3) Beibehaltung von Agroforst				
4) Extensivierung des gesamten Dauergrünlands		-50 EUR/ha		
5) Extensivierung von Dauergrünlandflächen mit Nachweis von mind. 4 regionalen Kennarten				
6a) Acker- oder Dauerkulturflächen unter Verzicht von chem.-synthet. Pflanzenschutzmitteln – Ackerland mit Sommergetreide	-130 EUR/ha		-130 EUR/ha	-130 EUR/ha
6b) Acker- oder Dauerkulturflächen unter Verzicht von chem.-synthet. Pflanzenschutzmitteln – Ackerland mit Gras, Grünfütterpflanzen, Legumionsen	-50 EUR/ha		-50 EUR/ha	-50 EUR/ha
7) Landwirtschaftl. Fläche in Natura-2000-Gebieten				

Kombination auf derselben Flächen ausgeschlossen

Kombination auf derselben Fläche mit Prämienkürzung möglich

Kombination auf derselben Flächen möglich

Kombination schließt sich fachlich aus



# Kombination Eco Schemes und HALM am Bsp. Grünland

*Beispiel 1: Addition der Förderung auf einer Fläche in 2023*

	HALM D.1 „Gründlandextensivierung“	150 €/ha
+	Öko-Regelung 4 „Extensivierung des gesamten DGL mit Viehbesatz 0,3 -1,4 RGV“	115 €/ha
+	Öko-Regelung 5 „Vier Kennarten im Grünland“	240 €/ha
Gesamtbetrag für die beantragte Fläche		505 €/ha

*Beispiel 2: Reduzierung und Addition der Förderung auf einer Fläche in 2023*

	HALM B.1 „Beibehaltung Ökologischer Landbau auf DGL“	180 €/ha
+	Öko-Regelung 4 „Extensivierung des gesamten DGL mit Viehbesatz 0,3 -1,4 RGV“	115 €/ha
-	Absenkung HALM B.1-Förderung bei gleichzeitiger Inanspruchnahme der Öko-Regel 4	50 €/ha
+	Öko-Regelung 5 „Vier Kennarten im Grünland“	240 €/ha
Gesamtbetrag für die beantragte Fläche		485 €/ha

© Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

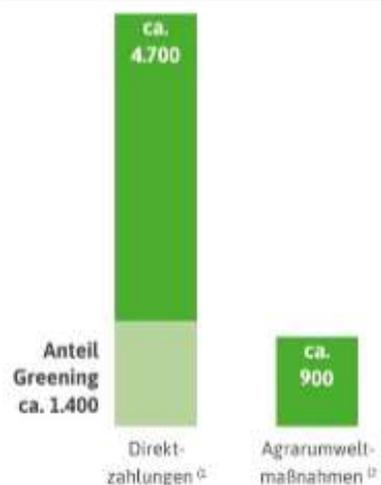
# (Kurz)Bewertung

# Ab 2023 deutlich stärkere Umweltorientierung der GAP-Förderung in Deutschland

## Einsatz von GAP-Mitteln für Umwelt-/Klima-/Tierschutz

### DBV-Projektion 2023-2027 – Angaben in Millionen Euro

#### Situation 2019/2020



#### Beschluss des Bundestags (2023-2027)



1) gebunden an Cross Compliance bzw. Konditionalität

2) einschl. Öko-Landbau

in Mio. € (gerundet)	2023	2024	2025	2026	2027	Summe
<b>korr. Obergrenze für die Direktzahlungen (nach Umschichtung)</b>	<b>4.424</b>	<b>4.375</b>	<b>4.301</b>	<b>4.178</b>	<b>4.178</b>	<b>21.457</b>
dar. Öko-Regelung (23%)	1.018	1.006	989	961	961	4.935
dar. Konditionalität (40%) <sup>1)</sup>	1.268	1.254	1.232	1.195	1.195	6.143
<b>ELER-Mittel (gesamt)</b>	<b>1.485</b>	<b>1.584</b>	<b>1.633</b>	<b>1.707</b>	<b>1.830</b>	<b>8.239</b>
dar. ELER-Mittel „Umwelt“ <sup>2)</sup>	842	842	842	842	842	4.212
„ELER-Umweltquote“ (mind. 35%)	rd. 50 %					
<b>Summe „Umweltmittel“</b>	<b>3.128</b>	<b>3.102</b>	<b>3.063</b>	<b>2.998</b>	<b>2.998</b>	<b>15.290</b>
<b>Anteil an GAP-Mitteln (%)</b>	rd. 50%					

1) Anrechnung von 40% der Einkommensgrundstützung und der Umverteilungseinkommensstützung auf Grundlage der erweiterten Konditionalität auf Umwelt- und Klimaziele gem. Berechnungsschema Artikel 100 der GAP-SP-Verordnung

2) Geplanter Mitteleinsatz der flächenbezogenen Interventionen für Umwelt- und Klimaschutzziele, für Tierschutz und unter Anrechnung von 50% der Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (Artikel 93 der GAP-SP-Verordnung); da die ELER-Mittel mehrjährig zur Verfügung stehen, wurde der geplante Gesamtmiteinsatz kalkulatorisch gleichmäßig auf die Jahre verteilt.



**Buchführungsergebnisse**

Ergebnisse der hessischen Futterbaubetriebe WJ 2020/21, konventionell



**MILCHVIEHBETRIEB**  
 128 ha LF  
 80 Milchkühe (m. Nachzucht)  
 DGL/Ackerfutter >75 %  
 483 EUR Gewinn/ha,  
 davon 268 EUR/ha Direktzahlungen



**2021**

# Bewertungsgrundlage

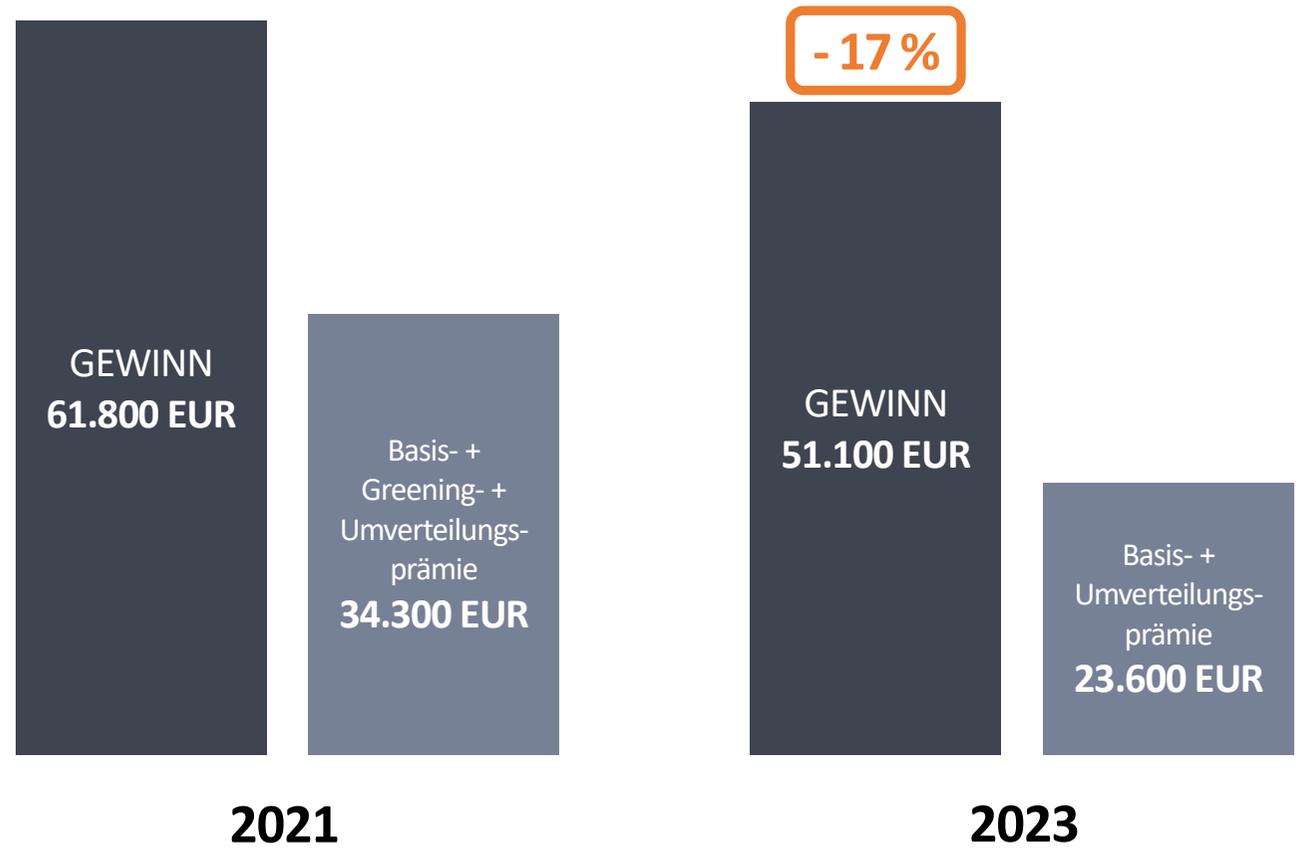
**Buchführungsergebnisse**

Ergebnisse der hessischen Futterbaubetriebe WJ 2020/21, konventionell



**MILCHVIEHBETRIEB**  
 128 ha LF  
 80 Milchkühe (m. Nachzucht)  
 DGL/Ackerfutter >75 %  
 483 EUR Gewinn/ha,  
 davon 268 EUR/ha Direktzahlungen

# Bewertungsgrundlage





UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Buchführungsergebnisse

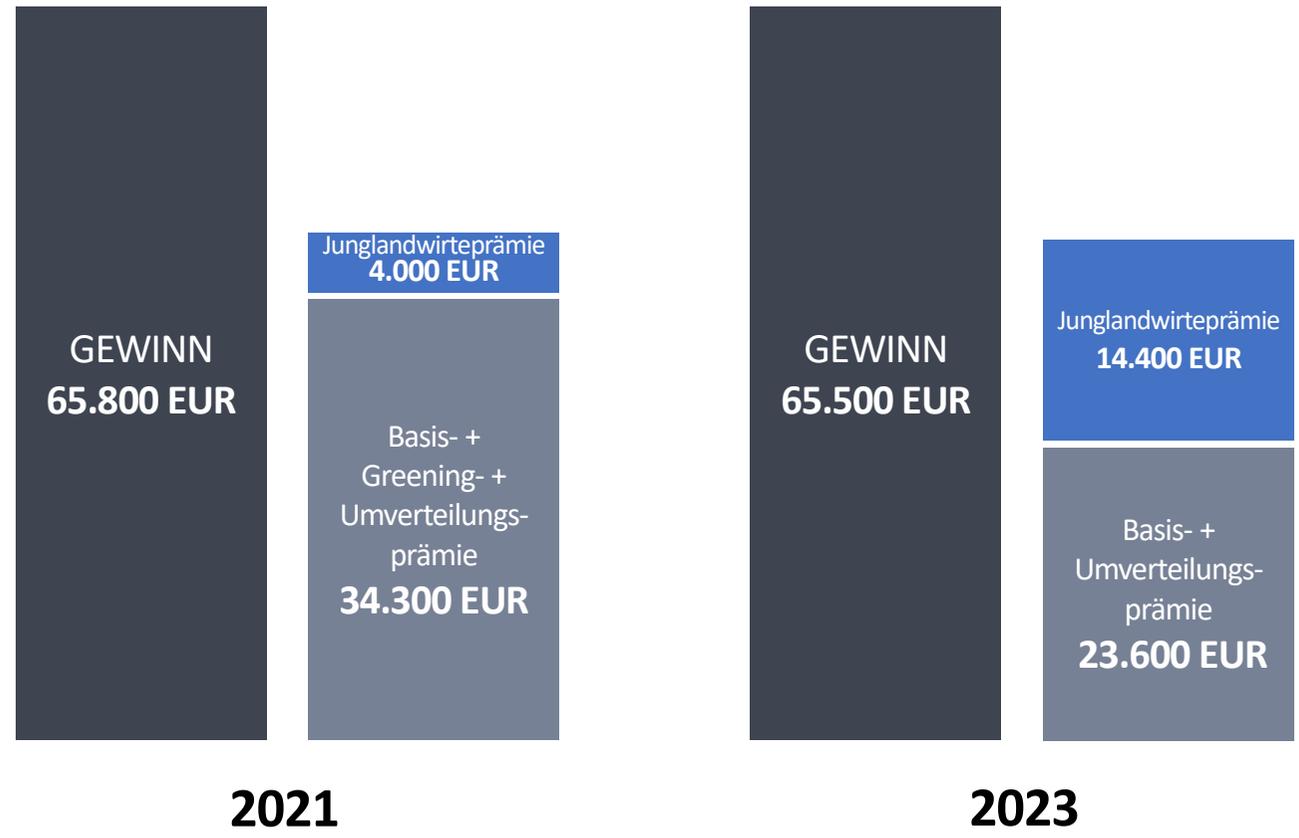


Ergebnisse der hessischen Futterbaubetriebe WJ 2020/21, konventionell



**MILCHVIEHBETRIEB**  
 128 ha LF  
 80 Milchkühe (m. Nachzucht)  
 DGL/Ackerfutter >75 %  
 483 EUR Gewinn/ha,  
 davon 268 EUR/ha Direktzahlungen

# Bewertungsgrundlage





HESSEN  
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen **LLH**  
UNTERNEHMENSFÜHRUNG  
Buchführungsergebnisse

Ergebnisse der hessischen  
Ackerbaubetriebe WJ 2020/21,  
konventionell



### ACKERBAUBETRIEB

121 ha AF  
Getreide, Raps, Zuckerrüben

422 EUR Gewinn/ha,  
davon 268 EUR/ha Direktzahlungen  
0,8 ha LE



**2021**

# Bewertungsgrundlage



Ergebnisse der hessischen Ackerbaubetriebe WJ 2020/21, konventionell

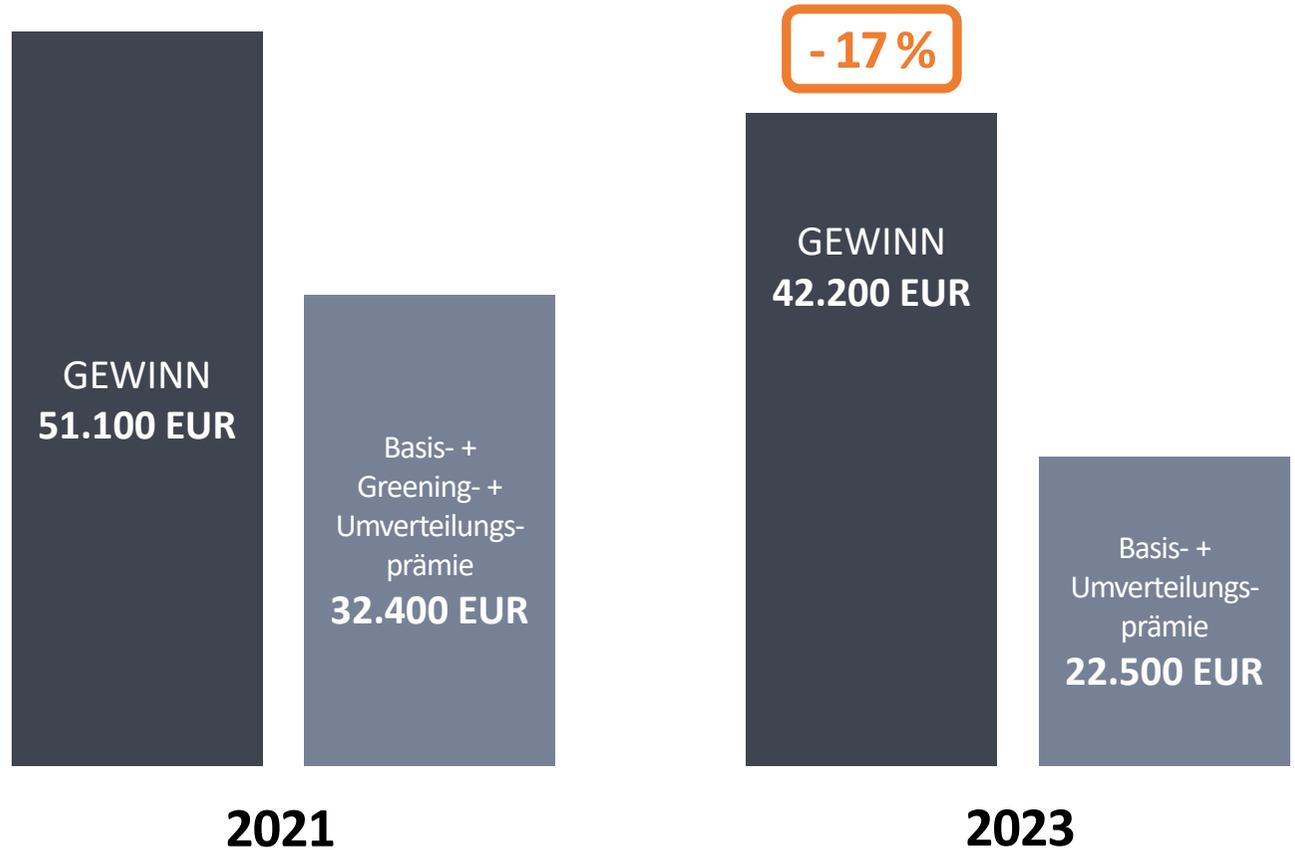


**ACKERBAUBETRIEB**

121 ha AF  
Getreide, Raps, Zuckerrüben

422 EUR Gewinn/ha,  
davon 268 EUR/ha Direktzahlungen  
0,8 ha LE

# Bewertungsgrundlage





Ergebnisse der hessischen Ackerbaubetriebe WJ 2020/21, konventionell

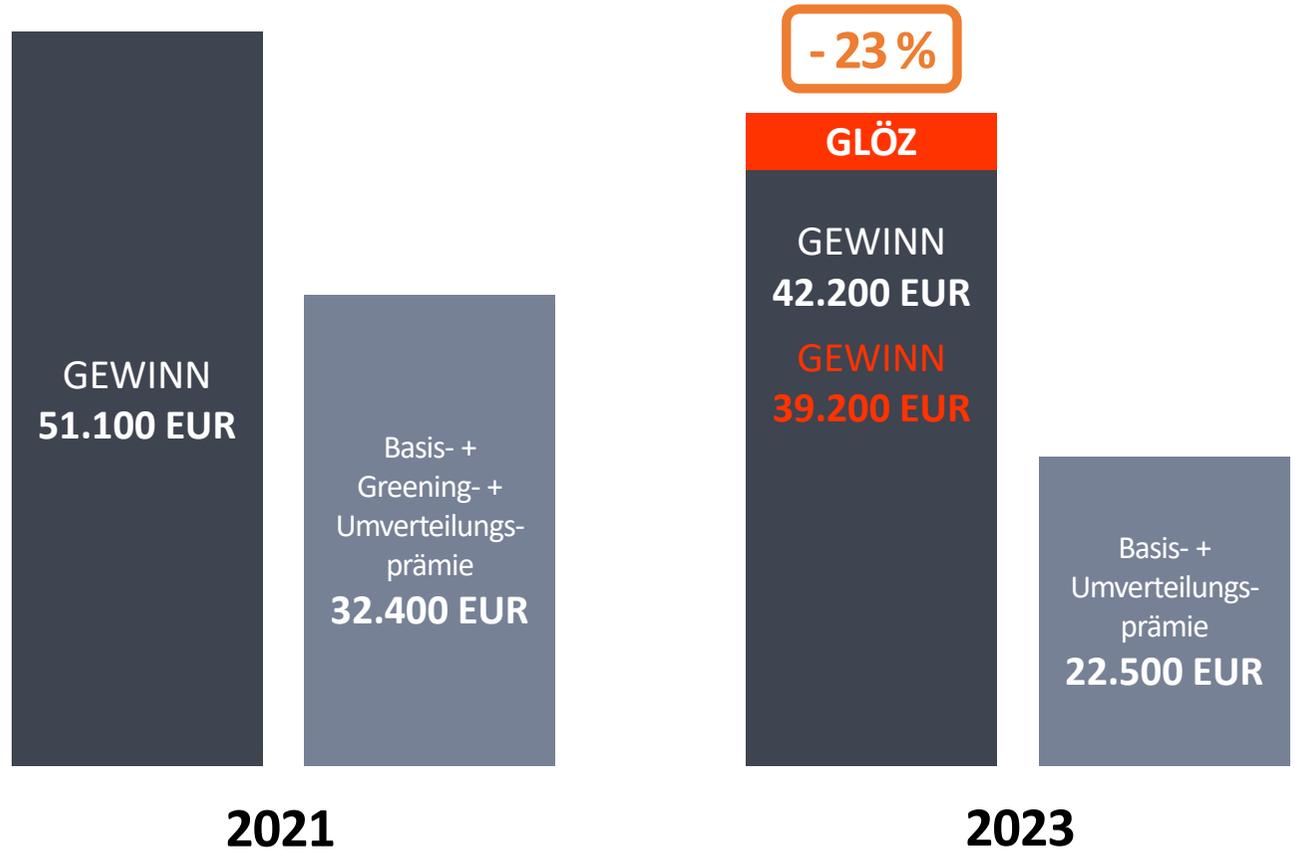


### ACKERBAUBETRIEB

121 ha AF  
Getreide, Raps, Zuckerrüben

422 EUR Gewinn/ha,  
davon 268 EUR/ha Direktzahlungen  
0,8 ha LE

# Bewertungsgrundlage





Ergebnisse der hessischen Ackerbaubetriebe WJ 2020/21, konventionell

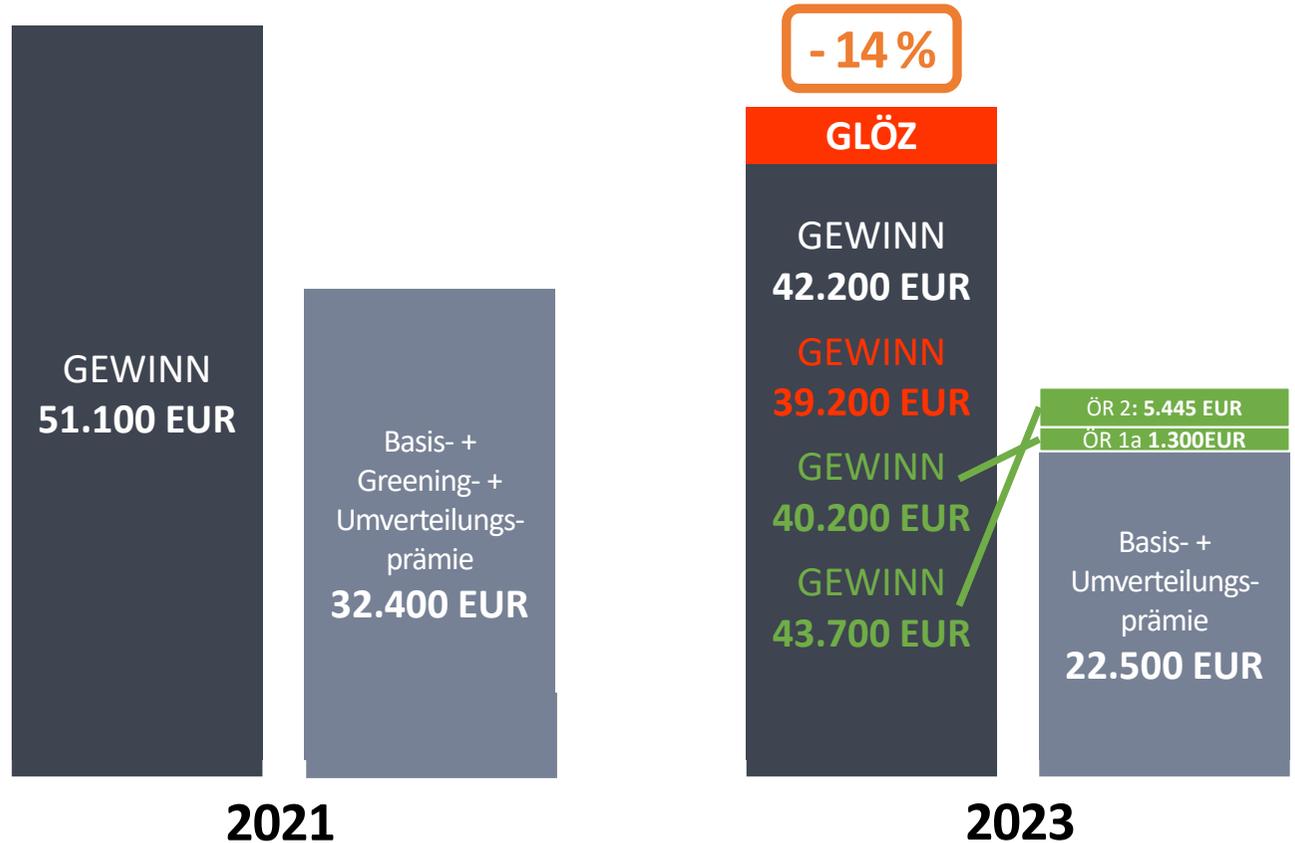


### ACKERBAUBETRIEB

121 ha AF  
Getreide, Raps, Zuckerrüben

422 EUR Gewinn/ha,  
davon 268 EUR/ha Direktzahlungen  
0,8 ha LE

# Bewertungsgrundlage



# Bewertungsgrundlage



## EXTENSIVER GRÜNLANDBETRIEB MIT SCHAFHALTUNG

150 ha DGL  
davon 50 ha in Natura2000  
davon 10 ha in Kennartenkulisse  
400 Mutterschafe



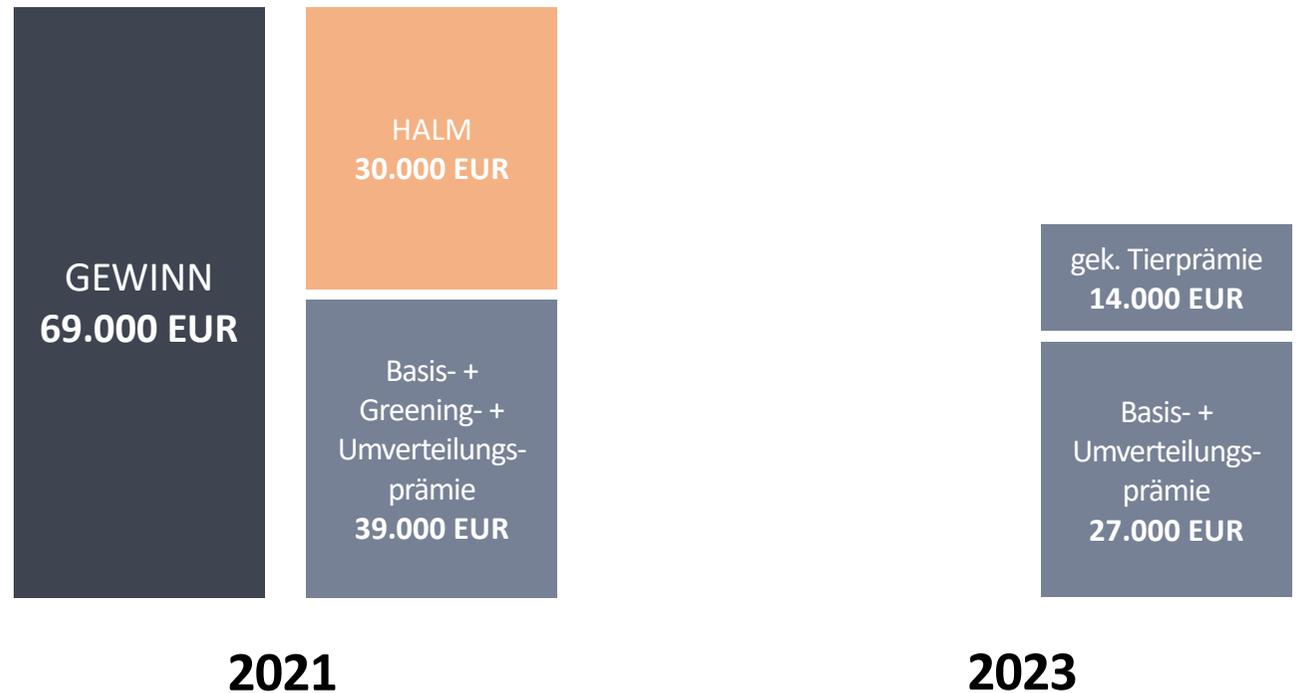
**2021**

# Bewertungsgrundlage



## EXTENSIVER GRÜNLANDBETRIEB MIT SCHAFHALTUNG

150 ha DGL  
davon 50 ha in Natura2000  
davon 10 ha in Kennartenkulisse  
400 Mutterschafe

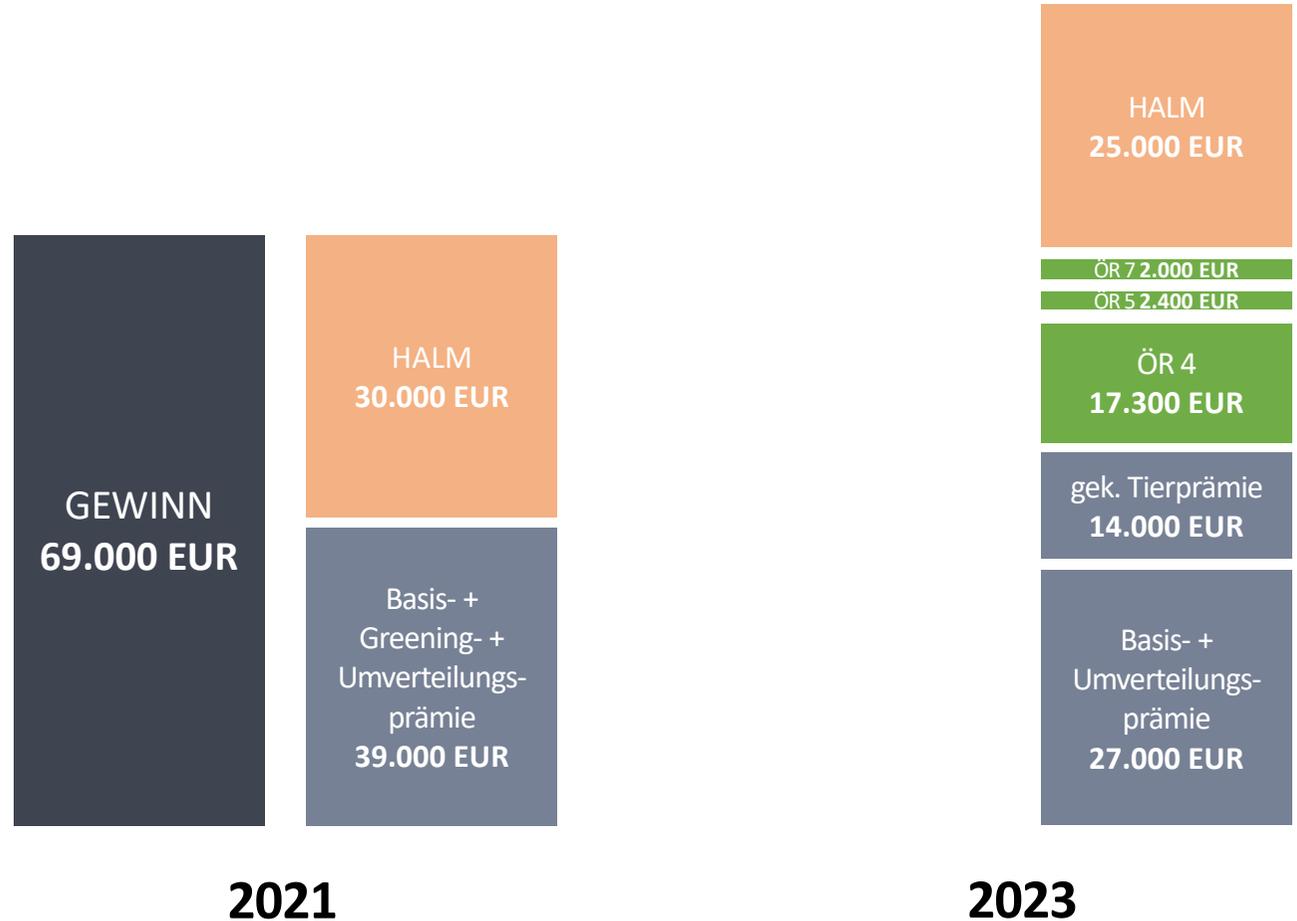




## EXTENSIVER GRÜNLANDBETRIEB MIT SCHAFHALTUNG

150 ha DGL  
davon 50 ha in Natura2000  
davon 10 ha in Kennartenkulisse  
400 Mutterschafe

# Bewertungsgrundlage

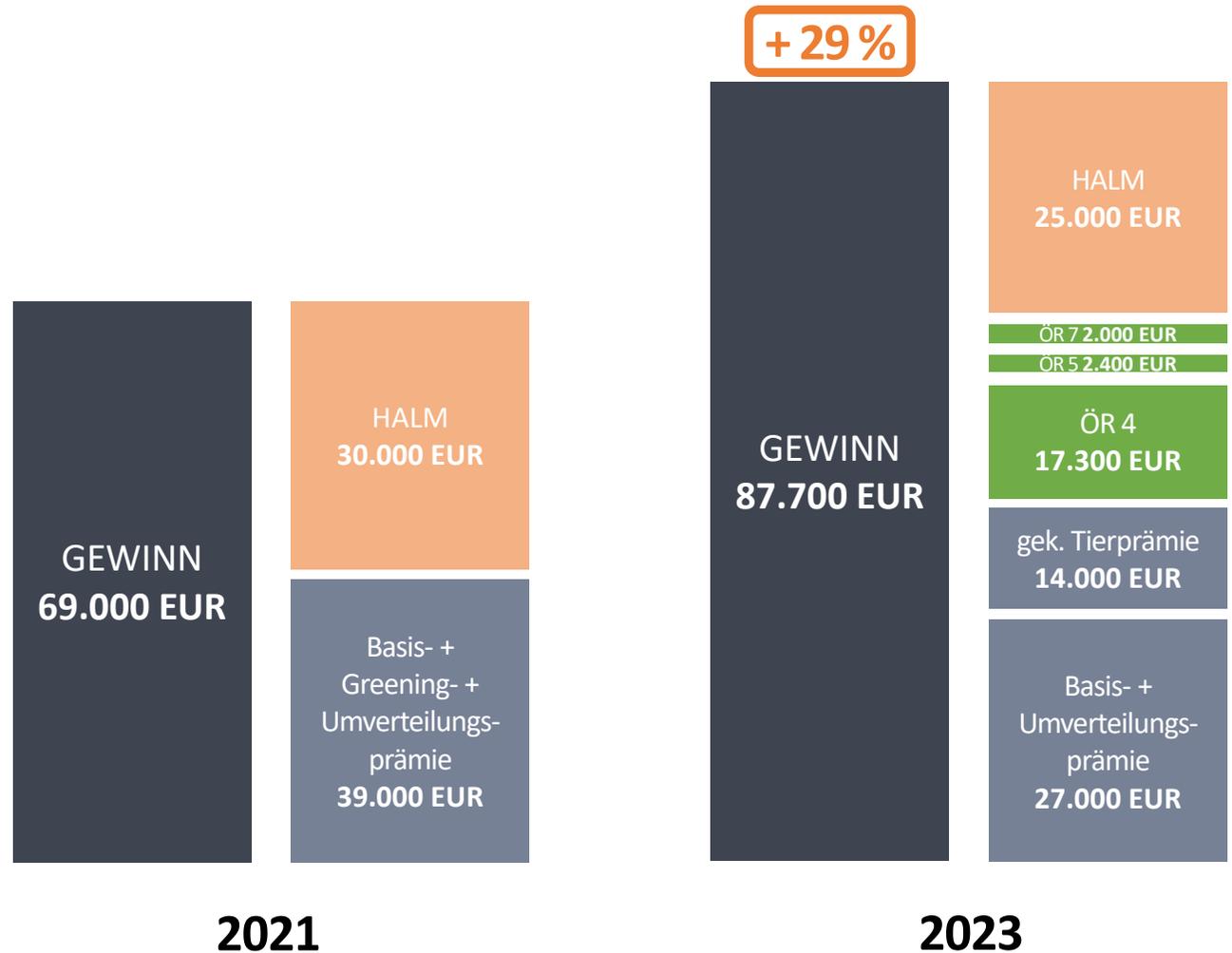




## EXTENSIVER GRÜNLANDBETRIEB MIT SCHAFHALTUNG

150 ha DGL  
davon 50 ha in Natura2000  
davon 10 ha in Kennartenkulisse  
400 Mutterschafe

# Bewertungsgrundlage



# Hauptkritikpunkte am deutschen GAP-Strategieplan

## Die „Grüne Architektur“ ist überkomplex und dysfunktional

### Umsetzung der Konditionalität ohne Augenmaß

- **National überzogene und teils über EU-Recht hinausgehende Auflagen** bei nur noch rd. **150 EUR/ha Basisprämie**

### Design der Eco Schemes ist mangelhaft

- **Mangel an wirtschaftlich attraktiven Leistungsprämien**
  - kleine Chance durch „**Mittelflexibilität**“ in der Lernphase (2023/2024)
    - sowie durch mögliche **Anhebung der Höchststeinheitsbeträge auf bis zu 130 % im Antragsjahr 2023**
- **kein verlässlicher Steuerungsmechanismus** führt zu polarisierter Nachfragesituation
- **Fehlende Angebote** für Grünland-, Futterbau- und Ökobetriebe, Prämien auf „**Dumpingpreisniveau**“
- **Kannibalisierung** von Förderangeboten der 2. Säule
- **keine hinreichende Klarheit über Kombinierbarkeit** mit AUKM ohne Förderausschlüsse befürchten zu müssen

### Entbürokratisierungen kaum erkennbar

- **Antragsbürokratie** wird deutlich komplexer
- nur wenige Erleichterungen (z. B. Wegfall Zahlungsansprüche, Wegfall GAB-Standards zu Tierkennzeichnung/-registrierung)

### „Schwebezustand“ bei Genehmigung des GAP-Strategieplans / Immer noch Fragen ungeklärt

# Auswirkungen auf Finanzströme



**„Bipolarisierung“ von Agrarstandorten?**



# „Lohnt es sich für mich überhaupt noch, einen Antrag zu stellen?“

- **Fachrecht** gilt nach wie vor
- **Teilnahme 2. Säule** (und Eco Schemes) nur bei **Einhaltung der Konditionalität**
- GAP-Verpflichtungen **im ganzen Kalenderjahr** einzuhalten
  
- **Perspektivisch?: Grüne Taxonomie**

# Vielen Dank

**Hessischer Bauernverband e.V.**

Taunusstraße 151

61381 Friedrichsdorf/Ts.

**Sebastian Schneider**

agrarpolitik@hessischerbauernverband.de 

06172 7106-0 